

# „Wir fühlen uns hier pudelwohl“

JUBILÄUM 40 Jahre Luftwaffenstandort Budel in den Niederlanden. Die Deutschen sind ein starker Wirtschaftsfaktor für die Gemeinde.

von MICHAEL BLESIN



Gelöbnis der Rekruten der Luftwaffe in der Nassau-Diezkaserne in Budel.



Rekruten absolvieren eine ABC-Abwehr-Ausbildung im Rahmen der Grundausbildung.



Zwei Soldaten planen das weitere Vorgehen im Rahmen einer Übung in der Weerterheide.



Nächtliche Kontrolle von Fahrzeugen an einem Kfz-Kontrollpunkt.

In erster Linie sind es die deutschen Staatsbürger, die den kleinen, südöstlich von Eindhoven in der Provinz Nord-Brabant gelegenen, Ort Budel in den Niederlanden im eigenen Land lobpreisen und damit immer populärer machen. Immerhin haben in 40 Jahren rund 254 000 deutsche Rekruten in dem dortigen Areal mit Namen „Nassau-Diezkaserne“ die Allgemeine Grundausbildung absolviert. Abertausende von Familienangehörigen, Freundinnen und Verlobte haben in dieser Zeit an 172 Gelöbnissen in Budel teilgenommen und teilweise sehr weite Anfahrwege in Kauf genommen. 8500 Soldaten des Stammpersonals mit rund 10 000 Familienangehörigen haben durchschnittlich für drei Jahre ein Zuhause in den Niederlanden gefunden.

Die Luftwaffensoldaten sind für die Gemeinde Cranendonck ein sehr beachtlicher Wirtschaftsfaktor. Die Privathaushalte und die Rekruten haben in den 40 Jahren in Budel und Umgebung rund 300 Millionen Euro umgesetzt. Und noch ein Punkt ist für die Gemeindevertreter interessant: In dieser Zeit haben rund 600 Niederländer bei der Bundeswehr einen Arbeitsplatz gefunden. Zur Zeit sind 170 Ortskräfte in der Nassau-Diezkaserne beschäftigt.

## Die Freundschaft weiter vertiefen

Momentan leben rund 1400 Bundeswehrangehörige im Standort Budel, aufgeteilt nach rund 860 Rekruten, 260 Soldaten Stammpersonal und zivile Beschäftigte mit 250 Familienangehörigen. „Wir fühlen uns in Budel pudelwohl und sehen uns in die Gemeinde völlig integriert, schließlich ist das hier ein Teil von Europa“, sagt Oberstleutnant Gerd Künzl, der Kommandeur des I. Bataillons Luftwaffenausbildungsregiment 1 (I./LAR 1). Auch Flieger Stephan Bode, 22 Jahre alt, hat den Weg nach Budel zum 1. April 2003 über seinen Onkel gewählt, der hier vor Jahren seine „sehr gute Ausbildung“ absolviert hatte. Der CNC-Techniker Bode findet Budel „richtig top“, und er hat in der Disco in Weert auch schon junge Mädchen kennen gelernt. „Wir unterhalten uns in der Regel in Deutsch, denn die meisten Niederländer wählen in der



Aus Leegerplaats Budel wurde Nassau-Diezkaserne - die Namensgebung vollzog Prinz Bernhard der Niederlande (r.) bei einem feierlichen Appell am 25. Mai 1988.

Schule Deutsch als Fremdsprache“, hebt der Rekrut hervor. Flieger Bode wird am kommenden Freitag beim Gelöbnis auf dem Stader Platz der Nassau-Diezkaserne zum Ende seiner dreimonatigen Grundausbildung inmitten einer Abordnung von sechs Rekruten stehen und die Hand zum feierlichen Gelöbnis auf die Bundesdienstflagge legen. Von der Tribüne aus werden die aus Koblenz angereiste Freundin Sina, die Mutter und die Großeltern zuschauen.

Freitag, der 13. Juni 2003, ist für das I./LAR 1, für die in Budel lebenden Deutschen und auch für die 12 500 ortsnässigen Niederländer der Höhepunkt der Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag des Standortes. Zum Gelöbnis werden sich rund 3600 Soldaten und Gäste versammeln. Bei dem sich anschließenden „Tag der Begegnung“ werden sich wohl rund 5000 Niederländer und Deutsche zwanglos treffen. Oberstleutnant Künzl, zugleich auch Standortkommandant und Gastgeber, sieht an diesem Jubiläumstag wieder eine großartige Gelegenheit, die Freundschaft zwischen Niederländern und Deutschen weiter auszubauen. „Das Verhältnis zwischen



Das Wappen des I. Bataillons des Luftwaffenausbildungsregimentes 1

uns und den Einheimischen ist sehr gut“, stellte der Kommandeur ausdrücklich fest, „denn die Niederländer sind sehr gastfreundlich“.

Rückblick: Am 1. April 1963 absolvierte Oberst Herbert Wittmann seinen ersten Besuch im Rathaus von Budel als Kommandeur des LAR 2. Am 23. April 1963 folgten die ersten Beamten und Angestellten der Bundeswehrverwaltungsstelle, die für die Betreuung aller Dienststellen, Einheiten und Einrichtungen der Bundeswehr einschließlich deren Familienangehörigen in den Niederlanden zuständig sind. Das militärische Vorkommando traf am 20. Mai 1963 mit 40 Soldaten auf dem Leegerplaats Budel ein, wo es die nur aus Holz bestehende Baracken gab. Aufgabe des Kommandos war es, die Verlegung des Stammpersonals vorzubereiten; das traf zwischen dem 19. und dem 30. Juni 1963 ein.

Zum 1. Juli 1963 wurden 1800 Rekruten nach Budel zur Ableistung des 18-monatigen Grundwehrdienstes eingezogen; der Ausbildungsbetrieb konnte sofort aufgenommen werden. Das LAR 2 umfasste zu diesem Zeitpunkt drei Bataillone mit zwölf Kompanien;

2400 Soldaten bildeten somit die Gesamtstärke, die alle aus Stade und Cuxhaven zuversetzt worden waren. Das erste Gelöbnis war ein emotionales Erlebnis für Deutsche und Niederländer; es fand am 22. August 1963 mit 1800 Rekruten und 3000 Gästen statt.

## „Deutsche Siedlung“ wird lebendig

Die ersten Familienangehörigen trafen im Juli 1964 ein und bezogen in der „Deutschen Siedlung“ die ersten von 350 Familienwohnungen, die gemäß Planung bis 1987 erstellt werden sollten. Mit den Familien waren auch die Kinder präsent; für 38 Kinder begann der Schulunterricht in einem angemieteten Raum in der niederländischen Schule Budel. Offiziell wurde die Deutsche Volksschule mit eigener Turnhalle am 10. Oktober 1964 eröffnet. An ihr unterrichteten zur Spitzenzeit 1974 bis 1976 neun Lehrkräfte 206 Schüler. Im Jahre 2003 sind nur noch 25 Schüler in vier Klassen anwesend, die durch den Schulleiter Peter Staudacher und die Lehrerin Angela Kuhlmann unterrichtet werden. Ab der fünften Klasse werden die Kinder zur Internationalen Schule nach Brunssum gefahren. Ähnlich sah es auch im Kindergarten aus.

Die Geschichte des LAR 2 war wechselhaft und stets von Personalreduzierungen und -zuführungen geprägt. So wurde 1981 ein Bataillonsstab aufgelöst und die zwölf Kompanien auf die verbleibenden zwei Bataillonsstäbe aufgeteilt. 1982 erfolgte wiederum eine Personalanpassung innerhalb der Kompanien; so wurden zehn verstärkte Kompanien auf zwei Bataillone aufgeteilt. Gleichzeitig wurde dem LAR 2 ein Bataillon mit vier Kompanien aus Ulmen unterstellt. Zum 1. Juli 1986 erfolgte eine Aufstockung von zehn auf zwölf Kompanien. In dieser Formation verblieb das LAR 2 bis zu seiner Auflösung am 31. Dezember 1996. Die Umbenennung in I./LAR 1 wurde am 1. Januar 1997 wirksam.

Die Ausbildung der Rekruten umfasst 500 Stunden; davon sind 295 Stunden praktischer Außendienst auf dem an die Kaserne angrenzenden Standortübungsplatz mit einer verlängerten niederländischen Hindernisbahn sowie auf der Schießanlage.

## fakten



Das erste öffentliche Gelöbnis in Budel fand 1963 statt.

Grundlage für die Stationierung ist das Abkommen zwischen dem Königreich der Niederlande und der Bundesrepublik vom 17. Januar 1963. Als Tausch für die Stationierung einer niederländischen Panzerbrigade in Seedorf (Niedersachsen) wird die deutsche Garnison in Budel errichtet.

Auf Vorschlag des niederländischen Verteidigungsministeriums sollte zur 25jährigen Stationierung der Bundeswehr die Umbenennung des Leegerplaats Budel in Nassau-Diezkaserne erfolgen. Das Königshaus stimmte zu, und so erfolgte am 25. Mai 1988 die Namensgebung durch seine Königliche Hoheit Prinz Bernhard der Niederlande.

In der Nassau-Diezkaserne sind neben dem I./LAR 1 noch stationiert:

**Die Bundeswehrverwaltungsstelle** betreut 2100 Bundeswehrangehörige in den Niederlanden. Sie ist mit 146 Mitarbeitern auch Einwohnermeldeamt, Kfz-Zulassungsstelle, Anlaufstelle für die Wohnungsvergabe sowie für Zoll- und Steuerangelegenheiten. Am 1. März 1967 wurde noch eine Außenstelle in Brunssum eingerichtet.

**Der niederländische Verbindungsstab** mit elf Beschäftigten ist die Schnittstelle zwischen den niederländischen Streitkräften und der Bundeswehr.

**Der Deutsche Katholische Militärpfarrer**; sein evangelischer Amtsbruder versieht seinen Dienst in Brunssum, kommt aber zu Sprechstunden nach Budel.

**Die Nato-Dienststelle CIMIC Group North** mit 70 Soldaten aus Dänemark, Norwegen, Polen, Tschechien, Niederländern und Deutschland.

**Das Sanitätszentrum/ Luftwaffensanitätsstaffel Budel.**